



Protokoll der Beratung vom 05.05.2011

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Neubert SPD/Grüne	Frau Sidon CDU/FDP/FLC	Herr Bischoff FB 51
2.	Herr Engler SPD/Grüne	Frau Herrmann CDU/FDP/FLC	Herr Gabriel FB 10
3.	Herr Kettlitz SPD/Grüne	Frau Maltschew SPD/Grüne	Herr Rahmfeld VHS
4.	Frau Richter Die Linke	Frau Breitschuh-Wiehe SPD/Grüne	Herr Staude FB 51
5.	Frau Piduch Die Linke	Herr Lange Die Linke	Frau Schulze FB 51
6.	Herr Dr. Schemel Die Linke	Herr Picl Die Linke	Frau Belger FB 10
7.	Frau Luttert CDU/FDP/FLC	Herr Schmidt KSB	Frau Otto SRB
8.	Herr Dr. Schmidt DU/FDP/FLC		Frau Frenzel FB 51
9.			Frau Jüttemann FB 20
10.			Frau Dambowy FB 20

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 07.04.2011 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
7:0:1

Der Ausschussvorsitzende Herr Neubert informiert, dass der TOP 4.1. entfällt, da Herr Weiße erkrankt ist. Die Information zum Bildungs- und Teilhabepaket erfolgt im Juni. Zum TOP 2 gibt es 2 Informationen von Herrn Picl.

Die Tagesordnung wird in dieser Form bestätigt.

Abst.:
8:0:0

2. Berichte und Informationen

2.1. Information zum Benefizkonzert am 28. April 2011

Schulprojekt mit der Carl-Blechen-Schule

3. Beschlussvorlagen

3.1. I-006/11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2011
2. Beratung

3.2. I-007/11 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2011-2014 im Rahmen des Haushaltsplanes 2011 2. Beratung

3.3. I-008/11 Gründung Eigenbetrieb „Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus“

3.4. III-005/11 Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

keine

5. Sonstiges

5.1. Information aus der Beiratssitzung der Freiwilligenagentur

TOP 2.1.

Herr Picl bedankt sich für die große Resonanz zur Benefizveranstaltung im Staatstheater und der Oberkirche zugunsten der Katastrophenopfer in Japan und macht auf das Schulprojekt „Blechenwind“ mit der Carl-Blechen-Schule aufmerksam.

TOP 3.1.

Frau **Jüttemann** informiert über Veränderungen gegenüber dem Stand der letzten Beratung und bittet um Abstimmung zu den Vorlagen.

Herr **Kettlitz** bittet vor einer Entscheidung um die Übergabe der Antworten zu den Fragen der SPD-Fraktion. Das Material liegt noch nicht schriftlich vor, Frau Jüttemann beantwortet die Fragen mündlich (s. Anlage).

Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestätigt Frau Jüttemann, dass für die Ausstattung des Max-Steenbeck-Gymnasiums extra Mittel geplant sind.

Im Zusammenhang mit Investitionen **Herr Picl** berichtet über den schlechten Zustand der Fenster in der Bauhausschule. Eine Aufarbeitung der Fenster ist zwingend notwendig.

Herr Neubert fragt an, warum die eingestellten Mittel nicht verbraucht wurden. Frau Jüttemann setzt sich dazu mit dem FB 23 in Verbindung. Eine Information sollte im September/Okttober im Ausschuss erfolgen

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Die Vorlage I-006/11 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
6:0:2

TOP 3.2.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Die Vorlage I-007/11 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
3:0:5

TOP 3.3.

Die Vorlage wird von **Herrn Gabriel** vorgestellt. Mit dem HSK-Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.12.2010 errichtet die Stadt Cottbus einen Eigenbetrieb zur Betreibung eines kommunalen Rechenzentrums. Mit Wirkung zum 01.06.2011 soll der Eigenbetrieb „Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus“ als der zentrale IT-Dienstleister für Stadt Cottbus wirksam werden.

Die Vorlage I-008/11 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
8:0:0

TOP 3.4.

Herr Warchold erläutert die Vorlage. Sie beruht auf einem Auftrag der Stadtverordneten aus dem Haushaltssicherungskonzept. Seit 2002 gibt es die Gebühren für die Bibliothek unverändert. Derzeit zählt die Stadt- und Regionalbibliothek rund 8 000 Nutzer.

Für Erwachsene steigt die Jahresgebühr von bisher 15,00 auf 24,00 €. Rentner, schwerbehinderte Menschen, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende und Teilnehmer an einem freiwilligen Jahr müssen künftig 15,00 Euro pro Jahr bezahlen. Kinder sollen erstmals 6,- € pro Jahr zahlen.

Die Vorlage III-005/11 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
7:0:1

TOP 5.1.

Frau Richter informiert aus der Beiratssitzung der Freiwilligenagentur. Die Agentur bedankt sich für die Unterstützung der GWC im Jahr 2010 und für die gute Zusammenarbeit mit dem Staatstheater.

Im September dieses Jahres feiert die Agentur 10-jähriges Jubiläum.

Abschließend übermittelt Frau Richter die Anfrage: Welche Rolle soll die Freiwilligenagentur in der gesamtstädtischen Strategie für das Ehrenamt übernehmen.

Anlage**1. HH Position Ausstattung/ investiv Max-Steenbeck-Gymnasium 2011 = 50 T€ und 2012 = 60 T€; Sind diese Mittel ausreichend?**

50 T€ plus 60 T€ sind für das MSG nicht ausreichend, **um alles neu auszustatten.**

Eine vollkommene Neuausstattung, einschließlich Vernetzung, erfolgt im Rahmen der Computer und Informationstechnik. Dazu wird in den kommenden Tagen ein Zuwendungsbescheid des MBJS/ ILB in Höhe von 435 T€ an Fördermitteln erwartet.

Aus der Investitionssumme, den geplanten 110 T€ und der HH Stelle Ausstattung Schulen werden die zur Unterrichtsaufnahme notwendigen Fachunterrichtsräume finanziert.

Weitere lose Ausstattungsgegenstände, wie Stühle, Tische, Tafeln und Schränke werden aus dem derzeitigen Bestand und aus eingelagerten Möbeln bereitgestellt.

2. Die Positionen Ausstattung Schulen und Lern- und Unterrichtsmittel/ investiv (jeweils beide Positionen kleiner 1000 € und größer 1000 €) Sind diese Mittel ausreichend, wie erfolgt die Verteilung, liegen Anträge der Schulen vor?

Verteilung der Mittel nach folgenden Kriterien/Prioritäten:

- Unabweisbare Maßnahmen zur Sicherung des Unterrichts
- Fortsetzung begonnener Maßnahmen aus Vorjahr und
- Ergänzung baulicher Maßnahmen/ Bedarfe aus Konsultationen/Anträge

Auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung vergangener Jahre hat sich ein Stau in der Ausstattung der Schulen in Höhe von ca. 120,0 T€ entwickelt.

Beispielhaft seien folgende Schulen genannt:

Humboldt-Gymnasium
T.-Fontane-Schule
M.-Steenbeck-Gymnasium
A.-Schweitzer-Förderschule
L.-Leichhardt-Gymnasium
Pestalozzi-Förderschule

Entsprechende Anträge liegen vor.

Ausführlichere Angaben dazu im Protokoll des Ausschusses Bildung, Schule, Sport, Kultur vom 10.02.2011.

3. Position Medienentwicklung/investiv (jährlich 220 T€) Entsprechen diese Mittel dem Medienentwicklungsplan, welche Schulen haben welchen Bedarf?

Jährlich können auf Grund der angestrebten hohen Qualität und dem damit verbundenen Planungsaufwand nur max. 4 Schulen ausgestattet werden. Wegen der sehr unterschiedlichen Qualität der vorhandenen Komponenten, einschließlich Netzwerke, ergeben sich die genauen Kosten erst nach Abschluss der jeweiligen Planungen.

In einigen Schulen wurde z. B. im Rahmen der von Sanierungen und Baumaßnahmen, die durch das KP II finanziert wurden, die komplette Technik erneuert bzw. nur die strukturierte Verkabelung erneuert. Profitiert haben davon bis Ende 2011 13 von 26 Schulen.

2012 sind das Leichhardt-Gymnasium, das Steenbeck-Gymnasium und das Niedersorbische Gymnasium unter Nutzung von Fördermitteln geplant.

Aus heutiger Sicht offen sind die R.-Hildebrandt-Grundschule Haus A, die A.-Lindgren-Grundschule, die Kästner Grundschule, die 21. Grundschule, die Grundschule Sielow, die R.-Lakomy-Grundschule, die Pestalozzi-Förderschule, die A.-Schweitzer-Förderschule sowie die Spreeschule/Puschkinpromenade.

Eine ausführliche Information der Verwaltung zum Stand MEP erfolgte im Ausschuss BSSK am 10.03.2011

4. „Grundaussage OBM – bis 2014 sind alle Bildungseinrichtungen / Hülle saniert“ Wo liegen die Problemfelder, welche Schulen sind in der Planung bis 2014 nicht enthalten, wird die Grundaussage OBM eingehalten?

Folgende Schulen müssen auch nach 2014 noch hüllenseitig saniert werden:

- Europaschule, Regina –Hildebrandt-Grundschule - Schule Haus A
- L.-Leichhardt- Gymnasium – Schule (bisher teilsaniert)
- A.-Lindgren-Grundschule – Schule + Sporthalle
- Johann-Heinrich-Pestalozzi-Förderschule (ab 2014 im Plan enthalten)

5. Differenzierung der investiven Maßnahmen im FB 51

Eine detaillierte Darstellung kann in der Anlage 1 eingesehen werden.

6. Bäderzentrum, übersichtliche Darstellung EH und FH und sind Zuschusserhöhungen a. G. der Erfahrungen bzw. Ergebnisse 2010 eingeplant bzw. berücksichtigt?

Die Darstellung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes des Bäderzentrums erfolgt in der Anlage 2.

7. Entwicklung Personalkosten /Personalentwicklung nach Geschäftsbereichen

- wird nachgereicht -

8. Werterhaltung Reparaturen an Schulen, reichen die eingestellten HH Mittel aus?

Planansatz für Werterhaltung Schulen im HH 2011 Ist: 702,9 T€.

Mit den Mittel Werterhaltung können nur Störungen/ Havarien beseitigt werden.

9. Wegfall Zivi Dienste, Auswirkungen auf den HH, wie geht die Stadt mit dieser Problematik um?

Die Zivildienststellen wurden überwiegend durch den Bund getragen. Der Fachbereich 50 zahlte bisher einen geringen Betrag über die Kostensätze. Durch den Wegfall der Zivildienststellen müssen mehr Einzelfallhelfer und Sonstige Hilfskräfte durch den FB 50 finanziert werden bzw. auch bei der Nutzung des Bundesfreiwilligendienstgesetzes entstehen höhere Kosten. Dadurch steigt der Aufwand in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und in der Hilfe zur Pflege. Die Höhe des Mehraufwandes kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Der GB III (FB 50 und 51) führt derzeit erste Gespräche mit der Bundesstelle für Freiwilligen Dienste und den Wohlfahrtsverbänden mit dem Ziel ohne Unterbrechung den Dienst in den Einrichtungen zu sichern.

10. Stabilisierung kommunale Einrichtungen Jugend und Jugendarbeit wird seitens der SPD nicht akzeptiert (HSK Seiten 24 und 25)

Prüfauftrag: Stabilisierung des Produkts Kommunale Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt 036 366 010

Maßnahme Aufwüchse in den Jahren 2012 ff sind auszuschließen und durch Konsolidierungsmaßnahmen auszugleichen

Termin II. Quartal 2011

Der Aufwuchs ab dem Jahr 2012 ergibt sich durch die tarifliche Angleichung der Mitarbeiter der Verwaltung FB 51 / Jugendförderung = keine Erhöhung in den Projekten

Prüfauftrag: Stabilisierung des Produkts Jugendarbeit
Produkt 036 362 010

Maßnahme Aufwüchse in den Jahren 2012 ff sind auszuschließen und durch Konsolidierungsmaßnahmen auszugleichen

Termin II. Quartal 2011

11. Darstellung Freiwillige Leistungen. + und – darstellen

Eine Übersicht der Freiwilligen Leistungen befindet sich in der Anlage 3.

12. Fragen zur Problematik Schulsozialarbeit; Stellenplan HH Dokumente Seite 87 sind 8,65 VZE dargestellt, bei den freien Trägern wohl noch 3 VZE oder 3 Personen, Frage sind 12 VZE oder 12 Personen Schulsozialarbeiter ?

Gegenwärtig hat die Stadt Cottbus 9 Schulsozialarbeiterinnen mit 8,475 VZE. Dazu kommen 3 Schulsozialarbeiterinnen von Freien Trägern mit 2,55 VZE. Das sind 12 Personen mit 11,025 VZE

13. HH Dokumente Seite 87 Sportförderung, Anstieg Sach- und Dienstleistungen nach 2010 nach 2011; von 24,8 auf 59,3 T€, Begründung?

In der Nr. 13 auf der Seite 87 wird eine Erhöhung von 34,5 T€ zwischen Plan 2010 und Planentwurf 2011 dargestellt. Eine weitere Untersetzung findet man auf der Seite 703 in dem Produkt Bereitstellung und Bewirtschaftung von Sportstätten. Der Anstieg in den Sach- und Dienstleistungen ist in erster Linie auf die Anschaffung eines Ballfangnetzes (25,0 T€) zurückzuführen.

14. Untersetzung der im Finanzplan veranschlagten Verkaufserlöse

siehe Anlage 4